



The International Highrise Award 2018 Internationaler Hochhaus Preis 2018

HINTERGRUNDINFORMATIONEN – ARCHITEKT

Frankfurt am Main, 1. November 2018

L. Benjamín Romano

Architekt des „Torre Reforma“ – Preisträger Internationaler Hochhaus Preis 2018

Benjamín Romano lebt und arbeitet als Architekt in Mexiko-Stadt und ist Gründer des Architekturbüros LBR&A. Er war leitender Architekt des Torre Reforma, ein 57-geschossiges Hochhaus mit Sichtbetonfassade, das einen Ausblick auf den weitläufigen Chapultepec Park in Mexiko-Stadt gewährt. LBR&A hat zahlreiche Büro- und Wohnhausgebäude konzipiert, sowie auch kulturelle und industrielle Projekte umgesetzt. Das Büro ist bekannt für seinen Fokus auf zeitgemäßes Design, High-Tech-Lösungen, Nachhaltigkeit und große räumliche Flexibilität – Aspekte, die vor allem Romanos Verständnis von Architektur entspringen.

Sein erstes Bauprojekt schloss Romano 1978 ab, noch während er seinen Bachelor-Abschluss in Architektur und Stadtplanung an der Universidad Iberoamericana absolvierte. Bereits in den ersten Jahren an der Universität begann er im Büro von Heberto Castillo, einem bekannten mexikanischen Ingenieur und Experten für räumliches Tragwerk, zu arbeiten.

Nach mehreren Finanz- und Wirtschaftskrisen in Mexiko eröffnete Romano 1985 sein Büro LBR&A und beschloss, sich als Architekt auch auf den Bereich der Immobilienentwicklung zu konzentrieren.

Romano lehrt seit 1982 in verschiedenen Funktionen an der Universidad Iberoamericana und hält weltweit Vorträge; die Harvard Graduate School of Design hat ihn 2016-17 als 'Expert in Residence' eingeladen und er war 'Visiting Affiliated Faculty Member' am CGBC (Harvard Center for Green Buildings and Cities).

Die wiederholten Wirtschaftskrisen in Mexiko, seine Tätigkeit als Architekt und Ingenieur und als Dozent an Universitäten führten zur Schaffung von nachhaltigen Projekten mit flexiblen Raumkonzepten und hochwertiger Architektur, die dennoch profitabel sind.

Romano wurde für seine Arbeit international mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit der Goldmedaille der XIV Architekturbiennale in Mexiko, dem ACEC Diamond Award in New York, als bestes mexikanisches Bauprojekt 2016 durch die Zeitschrift Obras sowie 2014 mit dem Augusto A. Alvarez Award für Exzellenz als Architekt durch die FCARM Federation Colleges of Mexican Architects, mit der Silbermedaille der XI, XII und XIII Architekturbiennale in Mexiko, dem PCI Design Awards Program und 2011 mit dem Luis Barragan Award for Professional Merit in Professional Practice in Architecture durch CAM-SAM (Colegio de Arquitectos de la Ciudad de México y la Sociedad de Arquitectos Mexicanos).



The International Highrise Award 2018

Internationaler Hochhaus Preis 2018

HINTERGRUNDINFORMATIONEN – GEWINNER

Frankfurt am Main, 1. November 2018

Torre Reforma, Mexiko-Stadt/Mexiko

Preisträger Internationaler Hochhaus Preis 2018



Architekten: L. Benjamín Romano,
Mexiko-Stadt/Mexiko
Bauherr: Fondo Hexa, S.A. de C.V.
Funktion: Büros
Höhe: 246 m
Fertigstellung: November 2016
Standort: Mexiko-Stadt/Mexiko

Foto: © Moritz Bernouilly

Die charakteristische Fassade des Torre Reforma hat inmitten des Erdbeben-Risikogebiets Mexiko-Stadt mehr als nur ästhetische Gründe. Technisches Know-how und künstlerischer Anspruch haben gleichermaßen zu seiner einzigartigen Form beigetragen. Besonders deutlich wird dies in der Konzeption der zwei massiven Außenwände aus Sichtbeton. Zusammen mit der dritten, gläsernen Seite kreieren sie nicht nur einen äußerst ungewöhnlichen dreieckigen Grundriss, sondern sorgen auch für höchste Erdbebensicherheit.

Als solides Fundament reichen die Betonwände, in ihrer gesamten Breite von 1,20 Meter, 60 Meter in die Erde. Sie wurden im Bauprozess nach und nach gegossen: 70 Zentimeter pro Tag. Die Fugen zwischen den einzelnen Schichten dienen auch als Sollbruchstellen im Falle eines Erdbebens. Sie bieten den wirkenden Kräften einen Angriffspunkt, der die Statik nicht beeinträchtigt. Darüber hinaus kann sich das Gebäude im Falle eines Erdbebens mitbewegen, weil große Öffnungen als „Knautschzonen“ aus den massiven Wänden ausgespart sind. Außerdem laufen die Stahlstreben, die die Geschosse tragen, vor der Glasfassade in beweglichen Gelenken zusammen. Während des schweren Erdbebens im September 2017 hat sich dieses Konzept bereits als wirkungsvoll erwiesen. Zurück blieben nur ein paar feine, ungefährliche Risse in den Betonfugen.

Die verglaste Seite des Turms öffnet sich in ihrer gesamten Breite zum Stadtpark Bosque de Chapultepec. Sonnenblenden aus Aluminium ermöglichen den Einfall



The International Highrise Award 2018 Internationaler Hochhaus Preis 2018

von Tageslicht ohne Aufheizen in der starken mexikanischen Sonne. An dieser Fassade lässt sich auch die Gliederung in Cluster von je vier Geschossen ablesen. Das ausgefeilte, außenliegende Tragwerk erlaubt, dass die Büroräume vollkommen stützenfrei bleiben. Um zusätzliche Nutzfläche zu schaffen, sprengen die Geschosse an der Glasfassade das enge Korsett des Dreiecks. Die scheinbar ebene Fassade bildet nach vorne eine kaum wahrnehmbare vierte Ecke. Diese krägt mit zunehmender Höhe immer weiter aus, um die Fläche der attraktivsten, obersten Geschosse zu vergrößern.

Am Boden bezieht der Torre Reforma die angrenzende historische Villa mit ein, indem er zusammen mit ihr das öffentliche Foyer umschließt. In der Mitte des Gebäudes, gut erreichbar für alle Nutzer, liegen die Terrasse, das Auditorium und die Konferenzräume.

Ab einer Höhe von 200 Metern knickt eine der beiden Betonwände auffällig nach innen ab. Grund dafür ist eine Bauvorschrift. Die Hochhäuser an der Prachstraße Paseo de la Reforma dürfen maximal doppelt so hoch sein, wie die Straße breit ist. Darüber ist ein Rücksprung oder eine Verjüngung vorgegeben. Durch Romanos kreativen Umgang mit dieser Vorschrift ändert sich je nach Blickwinkel nicht nur die Materialität des Gebäudes, sondern auch seine skulpturale Form.

Ökologische Aspekte/Nachhaltigkeit

LEED-Platin-Zertifizierung. Verpflichtung zur CO₂- Neutralität bis 2030. Regen- und Abwasser werden ohne Abfluss in die städtische Kanalisation vollständig für die Kühltürme der Klimaanlage wiedergenutzt. Natürlich belüftete Patios und horizontale Sonnenblenden aus Aluminium verschatten die Glasfassade. Ein automatisches System parkt 480 Autos ohne Abgasausstoß. Das Parkhaus kann wegen der Geschosshöhe von drei Metern nach einer möglichen Verkehrswende in Büroflächen umgewandelt werden. Zur Optimierung der Energieeffizienz wird die Gebäudetechnik jedes Clusters einzeln überprüft. Stadtweit wurden als Bestandteil der Baugenehmigung 80.000 Bäume neu gepflanzt.

Aus der Jurybegründung

Auf dem Weg zur Entscheidung ging es in der breiten Diskussion der Jury unter anderem darum, wie ein Hochhaus zum Stadtgefüge und urbanen Leben beiträgt. Darüber hinaus wurden unter anderem folgende Aspekte analysiert: zukunftsweisende Gestaltung, Funktionalität, innovative Bautechnik, städtebauliche Einbindung, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Begeistert fasste Kai-Uwe Bergmann die Diskussion zusammen: „Der Torre Reforma ist eines der komplexesten Hochhausprojekte, die ich je gesehen habe. Benjamín Romano war hier extrem wagemutig, ist viele Risiken eingegangen und hat dadurch einen hochintelligenten Ansatz gefunden. Seine Lösung sieht nicht nur völlig unkonventionell aus, sondern ist es auch. Ihm ist eine unmissverständlich lokale Typologie für einen Standort auf der Prachtstraße von Mexiko-Stadt gelungen. Das Hochhaus bietet zwei völlig unterschiedliche Ansichten, sodass man es beinahe nicht wiedererkennen würde, würde man es nur von einer Seite kennen.“



The International Highrise Award 2018 Internationaler Hochhaus Preis 2018

HINTERGRUNDINFORMATIONEN – STATUETTE

Frankfurt am Main, 1. November 2018

Statuette Internationaler Hochhaus Preis 2018



Statuette Internationaler Hochhaus Preis

Titan und Granit, 35 x 15 x 12 cm

Künstler: Thomas Demand

Foto: Friedemann Steinhausen

Der international renommierte Fotokünstler Thomas Demand konnte von der DekaBank gewonnen werden, die Preisstatuette zu entwerfen. Das Wahrzeichen des Internationalen Hochhaus Preises wird seit 2004 alle zwei Jahre neu angefertigt und dem aktuellen Gewinner überreicht. Die Statuette besteht aus hauchdünnen Titanschichten, die mit Hilfe einer Elektronenstrahl-Schmelztechnologie (EBM) in nahezu beliebiger Geometrie übereinander geschichtet werden. Das Verfahren, das vor allem zur Herstellung medizinischer Implantate sowie in der Raumfahrt- und Automobilindustrie angewendet wird, gilt derzeit als die innovativste Fertigungstechnik im Bereich des Rapid Manufacturing.

Ein Gebäude besteht zuallererst aus Gedanken und Ideen, die sich in der Entwurfsphase zu Konzepten, Plänen, Daten und Präsentationen, später zu Verträgen, Mängellisten, Vereinbarungen usw. manifestieren – ein Turm von Unterlagen.

Werke von Thomas Demand waren und sind 2018 in Museen in Florenz, Frankfurt, Hamburg, London, Los Angeles, München Nashville, New York, Oslo, Tokyo und Wien zu sehen.



The International Highrise Award 2018 Internationaler Hochhaus Preis 2018

HINTERGRUNDINFORMATIONEN – AUSSTELLUNG

Frankfurt am Main, 1. November 2018

Ausstellung

BEST HIGHRISES 2018/19 – INTERNATIONALER HOCHHAUS PREIS 2018

3. November 2018 – 3. März 2019

im Deutschen Architekturmuseum (DAM), 1. Obergeschoss
Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten: Di, Do — So 11.00 — 18.00 \ Mi 11.00 — 20.00 \ Mo geschlossen
Führungen: Jeweils samstags und sonntags, 16 Uhr, mit Yorck Förster

Die Innovationen der Hochhaus-Architektur werden längst nicht mehr nur in Nordamerika und Europa, sondern mittlerweile weltweit geprägt. Ein von Südostasien und China ausgehender Trend beispielsweise bindet einzelne Hochhäuser zunehmend in Ensembles ein. Dabei werden auch hybride Nutzungen der Gebäude immer gefragter. Spannende Konzepte treiben umso mehr die Entwicklung umliegender Stadträume oder ganzer Viertel voran.

In der Ausstellung werden alle 36 nominierten Projekte präsentiert und dabei das Spektrum und die aktuellen Tendenzen des zeitgenössischen Hochhausbaus aufgezeigt. Der Gewinner 2018, der Büroturm **Torre Reforma** in Mexiko-Stadt von L. Benjamin Romano, wird zusammen mit den vier weiteren Finalisten-Projekten – **MahaNakhon** (Bangkok/Thailand) von Büro Ole Scheeren, Bangkok/Thailand und OMA Office for Metropolitan Architecture, Peking/China; **Beirut Terraces** (Beirut/Libanon) von Herzog & de Meuron, Basel/Schweiz; **Chaoyang Park Plaza** (Peking/China) von MAD Architects, Peking/China und **Oasia Hotel Downtown** (Singapur) von WOHA, Singapur – ausführlich dokumentiert.

In der Ausstellung werden Tragwerkskonstruktionen und technische Details anhand von Plänen dargestellt. Die Fassaden und Innenräume sind auf zahlreichen Fotografien abgebildet, darüber hinaus werden einzelne Bauten durch Filme ergänzt. Modelle der Finalisten-Wolkenkratzer ermöglichen dem Besucher, die Gebäude als Ganzes zu erfassen. In kurzen Texten werden die wesentlichen Aspekte und Besonderheiten jedes Gebäudes dargelegt.



Katalog zur Ausstellung

"Best Highrises 2018/19. The International Highrise Award / Internationaler Hochhaus Preis 2018"

Hrsg: Peter Körner, Maximilian Liesner und Peter Cachola Schmal

Prestel Verlag, München

Deutsch-Englisch, Klappenbroschur, 21 x 27 cm

144 Seiten, 230 farbige Abb.

ISBN 978-3-7913-5831-4

Im Museumsshop erhältlich für 22,- EUR,

im Buchhandel erhältlich für 30,- EUR.



The International Highrise Award 2018 Internationaler Hochhaus Preis 2018

HINTERGRUNDINFORMATIONEN – PARTNER
Frankfurt am Main, 1. November 2018

Partner Internationaler Hochhaus Preis 2018

Stadt Frankfurt am Main

Frankfurt am Main ist die dynamische Finanz- und Kulturstadt mit der imposantesten Skyline Deutschlands. Dank ihrer exzellenten Infrastruktur ist Frankfurt als Zentrum der Region FrankfurtRheinMain nicht nur sehr gut erreichbar, sondern auch sehr gut vernetzt. Mit ihren rund 60.000 Unternehmen, 650.000 Arbeitsplätzen, 248 Quadratkilometern Fläche und 700.000 Einwohnern aus 180 Nationen gilt Frankfurt als dynamische und vielseitige Metropole mit kurzen Wegen. Unweit der Hochhäuser liegen bekannte Sehenswürdigkeiten wie der Kaiserdom und die Paulskirche, die Wiege der deutschen Demokratie, oder auch das Museumsufer Frankfurt. Dieses ist das Herzstück der durch sieben Brücken verbundenen Frankfurter Museumslandschaft und beeindruckt durch eine gelungene Synthese aus attraktiven Kultur-Highlights und kontrastreicher Stadtplanung. Als markantes Ziel für Gäste aus aller Welt ziehen die Institutionen des Museumsufers Frankfurt alljährlich mehr als zwei Millionen Besucherinnen und Besucher an. Auch die Bühnen sind großartige Botschafter für die Kulturstadt Frankfurt und begeistern das Fachpublikum mit ihrer künstlerischen Arbeit international. Frankfurt schlägt eine gekonnte Brücke zwischen den Spuren der Vergangenheit und zeitgenössischer Architektur und damit zwischen Tradition und Moderne – Frankfurt steht für eine bemerkenswerte Kontinuität auf höchstem Niveau.

Deutsches Architekturmuseum (DAM), Frankfurt am Main

Das Deutsche Architekturmuseum befindet sich in einer Gründerzeitvilla am Frankfurter Museumsufer. Der renommierte Architekt Oswald Mathias Ungers baute die Villa 1979 bis 1984 zum ersten Architekturmuseum in Deutschland um. Im Mittelpunkt von Ungers' weißer Museumsarchitektur steht eine kubische Konstruktion - das „Haus im Haus“ ist eine Metapher für die Architektur. Das DAM versteht sich als Ausstellungshalle und Diskussionsforum für aktuelle Fragen der Architektur. Wechselausstellungen behandeln vielfältige Themen der Architektur und des Städtebaus des 20./21. Jahrhunderts. Die Dauerausstellung „Von der Urhütte zum Wolkenkratzer“ veranschaulicht anhand von 25 Modellpanoramen die Entwicklungsgeschichte der Architektur.

DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main

Die DekaBank ist das Wertpapierhaus der Sparkassen, gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften bildet sie die Deka-Gruppe. Mit Total Assets in Höhe von rund 288 Mrd. Euro (per 30.06.2018) sowie rund 4,5 Millionen betreuten Depots ist sie einer der größten Wertpapierdienstleister und Immobilien-Asset Manager in Deutschland. Sie eröffnet privaten und institutionellen Anlegern Zugang zu einer breiten Palette an Anlageprodukten und Dienstleistungen. Die DekaBank ist fest verankert in der Sparkassen-Finanzgruppe und richtet ihr Angebotsportfolio ganz



The International Highrise Award 2018 Internationaler Hochhaus Preis 2018

nach den Anforderungen ihrer Eigentümer und Vertriebspartner im Wertpapiergeschäft aus. 2018 feiert die DekaBank Deutsche Girozentrale ihr 100-jähriges Jubiläum.

Das Geschäftsfeld Immobilien bündelt die weltweite Immobilienkompetenz der Deka-Gruppe. Die Kapitalanlagegesellschaften Deka Immobilien Investment GmbH und WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH managen und betreuen gemeinsam mit der Servicegesellschaft Deka Immobilien GmbH ein Immobilienvermögen von rund 34 Mrd. Euro (per 30.06.2018).

Weitere Informationen und Pressebilder zum Download finden Sie unter:

www.international-highrise-award.com / www.dam-online.de / www.deka.de/deka-gruppe/presse

Kontakte:

Deutsches Architekturmuseum, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stefanie Lampe

T + 49(69) 21 23 1326 / stefanie.lampe@stadt-frankfurt.de

DekaBank, Pressesprecherin

Dr. Daniela Gniss

T + 49(69) 71 47 2188/ daniela.gniss@deka.de

Medienpartner des Internationalen Hochhaus Preises 2018:



Musikpartner des Internationalen Hochhaus Preises 2018:



Ensemble
Modern
Frankfurt